

Anlage 1 zur Niederschr.  
d. Sitzung d. AUS v. 17.10.06

Ralf Scheer und Jürgen Linde  
Robert-Schumann-Straße 11  
Hans Bartoniczek  
John-F-Kennedy-Straße 9  
58332 Schwelm

An den Vorsitzenden des A.U.S.  
Herrn Peter Schier  
Fößbecke 34

58319 Schwelm

12. Oktober 2006

**Antrag zu den TOP A 3 und A 4 - Mountainbike-Strecke Höhenweg**

**Bezug:** Antrag der Unterzeichner Ralf Scheer und Jürgen Linde vom 7. April 2006  
Begehung des Wäldchens Oberloh am **14. August 2006** mit den Herrn Flocke und  
Stockermann der TBS Schwelm, sowie den Unterzeichnern

Sehr geehrter Herr Schier,  
aufgrund der Vorlagen der Verwaltung Nr. 060/2006 und 160/2006 zur Sitzung des A.U.S.  
am 17.10. müssen wir davon ausgehen, dass Ihnen unsere Bemühungen zum Erhalt des  
Naherholungsgebietes / der Waldfläche südlich des Höhenweges nicht bekannt sind.

Nach der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 15.03.06 und der Sitzung des A.U.S.  
vom 28.03.06 wurde unser beiliegender, an den Bürgerausschuß gerichtete Antrag, an  
Herrn Flocke, dem Leiter der TBS, zur Bearbeitung weitergeleitet. Durch eine äußerst  
schleppende Bearbeitung unseres Antrages - die nicht durch uns zu verantworten war -  
konnte erst am **14. August 2006** eine Begehung der Waldfläche vorgenommen werden.

Mit Herrn Flocke wurde einvernehmlich vereinbart, dass über diese Begehung ein  
Protokoll erstellt werden sollte, was auch geschah. Mit der ersten Ausfertigung dieses  
Protokolls konnten wir uns nicht einverstanden erklären, weil ein wichtiges Detail der  
gemeinsam getroffenen Feststellungen falsch wiedergegeben wurde, so dass Herr Flocke  
unserer Bitte nachkam und eine zweite, berichtigte Ausfertigung des Protokolls vorlegte.

Aufgrund der Aussagen von Herrn Flocke und Herrn Stockermann zogen wir daraufhin  
unseren Antrag zurück und verzichteten auf eine weitere Beratung im nächsten  
Bürgerausschuß, der für den 24. August 2006 terminiert war.

Umso größer war unsere Überraschung und Verärgerung, dass nun, ohne die benachbarten  
Anwohner im Bereich des Wäldchens zu informieren oder auf die vielen Einwände, die im  
A.U.S. am 28. März vorgetragen wurden, endlich mal einzugehen, erneut der Vorschlag der

Ralf Scheer und Jürgen Linde  
Robert-Schumann-Straße 11  
58332 Schwelm

An den Bürgerausschuß  
der Stadt Schwelm  
z.H. Herrn Stefan Krämer  
Rathaus

58332 Schwelm

7. April 2006

Bürgerantrag  
bzgl. Pflegearbeiten im Waldstück Oberloh / Höhenweg / Linderhauser Straße

Sehr geehrter Herr Krämer,  
sehr geehrte Damen und Herren !

Durch div. Zeitungsberichte wurden wir auf die Arbeit des Bürgerausschusses aufmerksam. Wir wenden uns mit einer Bitte, bzw. einem Antrag an Sie, der nicht nur unsere persönliche Meinung wiedergibt, sondern von vielen Anwohnern des Wohngebietes Oberloh geteilt wird.

Seit Jahren bemühen wir uns darum, daß im Wald am Oberloh dringend notwendige Pflegearbeiten durchgeführt werden. Verschiedene Anrufe bei den Technischen Betrieben brachten leider keinen Erfolg. Immer wieder wurde uns gesagt, dafür wäre kein Geld da. Inzwischen sind jedoch an vielen Stellen im Wald durch überhängende Äste regelrechte Gefahrenstellen entstanden. Grundsätzlich wäre aus unserer Sicht eine gründliche Durchforstung absolut notwendig, damit der Wald auch weiterhin der Bevölkerung des Wohngebietes Oberloh als Naherholungsziel erhalten bleibt. Schließlich bezahlen wir wie alle anderen Bürger in Schwelm auch unsere Grundsteuern und die vielen anderen städt. Gebühren.

Wir stellen daher den Antrag, daß die Fachleute der Technischen Betriebe, bzw. die Förster den Wald einer genauen Prüfung unterziehen und die dringend notwendigen Pflegearbeiten noch in diesem Jahr durchgeführt werden.

Da der Wald durch viele Hundebesitzer, bzw. durch die Hinterlassenschaften der Hunde stark verunreinigt ist, bitten wir entsprechende Hinweise zu installieren, daß Hunde nur dort ihr „Geschäft“ verrichten dürfen, so daß Spaziergänger nicht alle Augenblicke lang in Hundehaufen treten.

Wir bitten um schriftliche Bestätigung unseres Antrages.

Ralf Scheer

Jürgen Linde

**Stadt  
Schwelm**



**Technische  
Betriebe  
Schwelm**  
Anstalt öffentlichen Rechts

Technische Betriebe Schwelm AöR, Postfach 6 26, 58319 Schwelm

Herrn  
Ralf Scheer und Jürgen Linde

Robert-Schumann-Straße 11  
58332 Schwelm

Ihre Nachricht

07.04.06

Unser Zeichen

V Fl/s

Abteilung

Vorstand

Ansprechpartner/-in

Markus Flocke

Mail:

Ihr Zeichen

Durchwahl

0 23 36/80 47-10

flocke@schwelm.de

Abfallwirtschaft

Friedhofswesen

Fuhrpark

Hochbau

Stadtentwässerung

Stadtgrün

Straßenbau

Straßenbeleuchtung

Straßenreinigung

Datum

22.08.2006

**Pflegearbeiten Waldstück Oberloh / Höhenweg;  
Ihr Schreiben vom 07.04.2006  
Unsere Begehung vom 14.08.2006**

Sehr geehrter Herr Scheer, sehr geehrter Herr Linde,

gerne haben wir mit Ihnen eine Waldbegehung im Waldstück 8 Abt. H,G und F durchgeführt und Ihnen die Pflegekonzepte der Technischen Betriebe Schwelm und des Forstamtes Gevelsberg erläutert. Ihrem Wunsch entsprechend sind im Folgenden die Eckpunkte des Gespräches noch einmal schriftlich zusammengefasst:

Abteilung F; Buchenjungwald mit Oberleitungstrasse Hochspannung

Der etwa 40-50 Jahre alte Bestand ist in einem guten Zustand. Hier werden in den nächsten Jahren leichte Durchforstungsarbeiten notwendig, um den Bestand auszulichten und den verbleibenden Bäumen die Möglichkeit zu geben, entsprechend zuzuwachsen. Die verbleibenden Bäume werden aus heutiger Sicht noch etwa 60-80 Jahre an diesem Standort verbleiben, bevor sie der holzwirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden können. Bei den Durchforstungsarbeiten wird im Besonderen darauf Wert gelegt, dass es nicht zu größeren Freistellungen kommt. Somit bleibt in dieser Abteilung das Erscheinungsbild eines Buchenhochwaldes erhalten.

Als problematisch wurden von Ihnen die Arbeiten des Versorgungsunternehmens an der Hochspannungstrasse bewertet. Auch hier wurden die Arbeiten, wie bereits im Gespräch erläutert, sach- und fachgerecht durchgeführt. Aufgrund der geringen Holzstärken sind die unter der Trasse entnommenen Bäume nicht wirtschaftlich aufzuarbeiten und zu vermarkten, verbleiben somit im Bestand und bilden günstige Rückzugsbereiche für diverse Kleintiere.

Abteilung G und H; Eichenalholzbestand mit Unterpflanzung Buche

Im Jahr 2003/2004 wurde hier durch die Technischen Betriebe eine umfangreiche Durchforstung durchgeführt, da die Vitalität des vorhandenen Altholzbestandes rückläufig war. In Folge der Rückarbeiten und der Holzabfuhr wurde mit Fördermitteln des Landes dieser Bereich zu großen Teilen mit standortgerechter Buche neu unterpflanzt. Diese Bereiche der Aufforstung werden mindestens einmal pro Jahr von Mitarbeitern der Technischen Betriebe von uner-

Telefon (0 23 36) 80 47-0  
Telefax (0 23 36) 80 47-66  
(0 23 36) 91 47 10

**Sprechzeiten**  
Mo - Fr 08:00 bis 12:00  
Mo 14:00 bis 17:00  
Do 14:00 bis 16:00

**Anschriften**  
Postfach 6 26  
58319 Schwelm  
Wiedenhaufe 11  
58332 Schwelm  
**Vorstand**  
Dipl.-Ing. Markus Flocke  
**Bankverbindung**  
Stadtsparkasse Schwelm  
Kto.-Nr. 108 043  
BLZ 454 515 55

# Eulen in der Robert-Schuman Straße

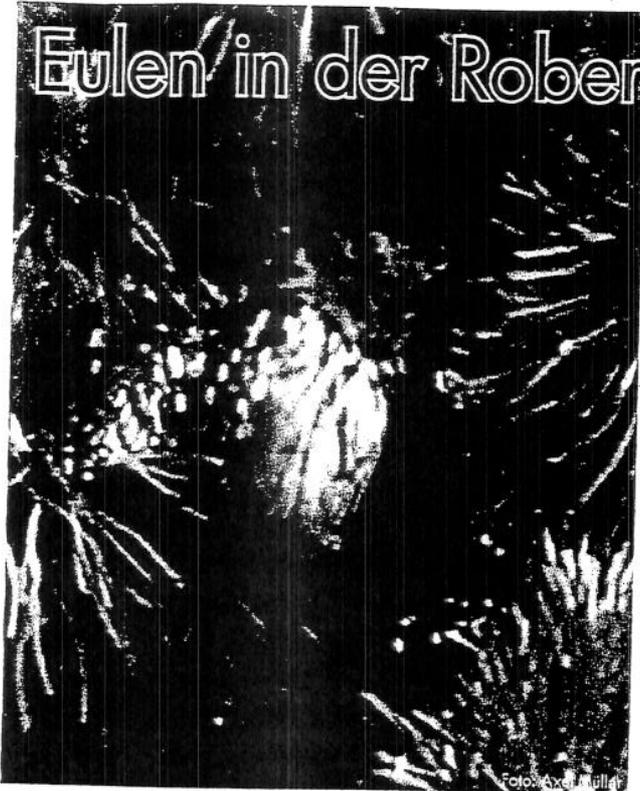


Foto: Axel Müller

und Natur-Experten Michael Treimer die Fotos vor.

Der musste schmunzeln, denn für ihn ist die Eule keine Unbekannte – hat er sie doch schon vor einigen Jahren bei einer Begehung entdeckt: „Es ist eine Waldohreule, ein erwachsenes Tier, das hier seinen Ruheplatz hat. Ihr Nest ist allerdings ganz woanders. Und offenbar nutzt

Mutter Waldohreule in diesem Jahr mit ihren Jungeulen die Stammbäume, bis der Nachwuchs flügge ist und sich sein eigenes Revier sucht.“

Ihrem Namen zum Trotz bevorzugte die Waldohreule offen bebaute Flächen mit Bäumen und Büschen, wo sie Mäuse jagen kann – sie ist nach dem Waldkauz der in Deutschland zweithäufigste Nachtvogel.



Foto: Axel Müller

„Naturanah wohnen in der Genossenschaft“ – davon sind offenbar sogar die Schwelmer Eulen überzeugt: Schon seit einigen Jahren beobachtet unser Mieter Axel Müller aus der Robert-Schuman-Straße 7 in den Bäumen genau gegenüber seinem Schlafzimmerfenster eine Eule – „in diesem Jahr sogar schon vier Stück auf einmal. Sie sitzen unbeweglich im Baum – mal auf dem einen, mal auf dem anderen“. Wo genau, das erkennt man an den Gewöllen und Kotresten auf dem Boden.

Von Autos lassen sich die Tiere nicht stören. Wohl aber davon, wenn man ihren Lebensraum zerstört:

„Als einer ihrer Stammbäume abgeholzt wurde, hat es zwei Jahre gedauert, bis sie wieder kamen!“ Müller hat die Eulen von seinem Schlafzimmerfenster sogar fotografiert, und als unser Aufsichtsratsmitglied Armin Arnts, der im selben Haus wohnt, diese Bilder sah, beschloss er, sie gehörten in der Mieterzeitung abgedruckt. Nun wäre es freilich schön zu wissen, was für eine Art Eule darauf zu sehen ist, befand das Redaktionsteam und legte dem Schwelmer Schulrektor